THÜRINGER LANDTAG
7. Wahlperiode

Drucksache 7/6942
16.12.2022

K l e i n e A n f r a g e

des Abgeordneten Möller (SPD)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Förderung der Ausbildung und Zertifizierung von Herdenschutzhunden in Thüringen

Die extensive Beweidung der Kulturlandschaften ist essentiell für den Erhalt und die Vermehrung von besonderen Lebensräumen für zahlreiche Arten. Insbesondere die Lebensräume, welche durch extensive Nutzung erhalten werden, stehen durch die Aufgabe der Bewirtschaftung vor erheblichen Herausforderungen. Zugleich verändert sich das Nutzungsverhalten durch die Rückkehr des Großraubtiers Wolf. Dieser schließt eine wichtige Lücke in der Wechselbeziehung innerhalb der Ökosysteme, muss jedoch durch den präventiven Einsatz von Herdenschutzmaßnahmen von Übergriffen auf die Nutztiere abgehalten werden. Neben dem Einsatz von Schutzzäunen sind speziell ausgebildete Herdenschutzhunde ein effektives Mittel, um die Beweidung dieser und weiterer Flächen weiter zu ermöglichen. Zu diesem Zweck stellt der Freistaat Thüringen Mittel bereit, welche Präventionsmaßnahmen sowie die Entschädigung bei Rissen ausgleichen.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/3982** vom 8. November 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. Dezember 2022 beantwortet:

Vorbemerkung:
Zunächst ist festzustellen, dass Prüfungen für Herdenschutzhunde in Deutschland derzeit ausschließlich über Vereine angeboten werden. Eine amtliche Zertifizierung für Herdenschutzhunde existiert aktuell nicht.

1. Welche Kosten werden für die Ausbildung und Zertifizierung von Herdenschutzhunden für den Einsatz in Thüringen erstattet und welche Kosten sind durch die entsprechenden Stellen selbst zu tragen?

   Antwort:
   Die Fördermöglichkeiten in Zusammenhang mit der Ausbildung und Prüfung von Herdenschutzhunden sind in der "Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen und Billigkeitsleistungen zur Vermeidung oder Minderung wirtschaftlicher Belastungen durch den Wolf/Luchs (Richtlinie Wolf/Luchs)" vom 23. Mai 2022 geregelt. Aufgrund der Regelungen in der zugehörigen Anlage 3 sind die Kosten förderfähig, die für erfolgreich bestandene Prüfungen bei der AG Herdenschutzhunde e.V. entstehen.

   Bezüglich der Ausbildung von Herdenschutzhunden sind alle erforderlichen Ausbildungskosten förderfähig, die mit einem erfolgreichen Abschluss der erforderlichen Prüfung durch die AG Herdenschutzhunde enden.

Druck: Thüringer Landtag, 30. Dezember 2022

2. Wird bei entsprechender Mittelbereitstellung, die Vergabe der "Fachstelle Herdenschutzhunde Thüringen" an einen Träger mit Sitz in Thüringen angestrebt?

   Antwort:
   Das Modellprojekt "Fachstelle Herdenschutzhunde Thüringen" endet am 31. Dezember 2022.
   Die Beratung und Unterstützung von Weidetierhaltenden zum Herdenschutz stellt eine amtliche Daueraufgabe dar, die vom Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs wahrgenommen wird. Für den Teilbereich "Beratung zu Herdenschutzhunden" wurde vom Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs eine Ausschreibung durchgeführt. Dabei sind die Vorgaben des Vergabe- und Haushaltsrechts zu beachten. Auf der Basis des der Ausschreibung zu Grunde liegenden Leistungsverzeichnisses sind die Angebote zu prüfen und der wirtschaftlichste Anbieter ist auszuwählen. Im Leistungsverzeichnis ist die Erbringung von Vor-Ort-Beratungen festgelegt. Vorgaben zum Sitz der anbietenden Institution sind nicht zulässig.

3. Welche Gründe führen fachlich wie begründet zur Eignung von welchen Hunderassen für den Einsatz als Herdenschutzhund?

   Antwort:
   Beim Einsatz von Herdenschutzhunden handelt es sich um eine in Mitteleuropa vergleichsweise junge Praxis, die spezielle Kenntnisse und Erfahrungen voraussetzt. Im Gegensatz zu vielen - insbesondere osteuropäischen Ländern - stellt der Einsatz im Rahmen der für mitteleuropäische Kulturlandschaften typischen Bedingungen hohe Anforderungen an die Herdenschutzhunde. Dies betrifft insbesondere die Verträglichkeit gegenüber Hunden und Weidetieren, ein notwendiges hohes Maß an Herdentreue, die Art und Intensität des Schutzverhaltens sowie, nicht zuletzt, die Gesellschaftstauglichkeit. Diese Merkmale sind im Rahmen der Zuchtauswahl und Teamzusammenstellung von höchster Bedeutung. Wenngleich Unterschiede zwischen Individuen sowie Schlägen innerhalb einer Rasse bestehen und stets auch Aufzucht, Sozialisation und Ausbildung eine Rolle spielen, sind viele der für den wirksamen, fachgerechten und sicheren Einsatz von Herdenschutzhunden relevanten Merkmale und Eigenschaften genetisch angelegt, das heißt, wie bei anderen Gebrauchshunden auch, rassebedingt. Als anhand dieser Kriterien für die Anforderungen unter den Bedingungen und Praktiken in der mitteleuropäischen Kulturlandschaft besonders geeignet, haben sich die Rassen Pyrenäenberghund und Maremmano Abruzzese erwiesen. Bei beiden Rassen besteht darüber hinaus auf europäischer Ebene eine entsprechende Zuchtbasis von Hunden aus geeigneten Arbeitslinien, was ein entsprechendes Leistungszucht- und Qualitätsmanagement sowie die Auswahl von unter verschiedenen Anforderungen optimal geeigneten Hunden ermöglicht.

4. Wie soll zukünftig der Bedarf an Ausbildungs- und Zertifizierungsangeboten für Herdenschutzhunde in Thüringen, nach dem entsprechenden bundesweiten Standard, durch eine in Thüringen ansässige Organisation erfolgen?

   Antwort:
   Ein bundesweiter verbindlicher Standard für die Ausbildung und Zertifizierung von Herdenschutzhunden existiert in Deutschland aktuell nicht.

   Das Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs wird sich dafür einsetzen, dass in Thüringen in ausreichendem Maße qualifizierte Prüfungen von Hunden angeboten und durchgeführt werden.

   Thüringen wirkt im Rahmen der Bund-Länderzusammenarbeit zum Thema Herdenschutz, die durch das Bundeszentrum Weidetiere und Wolf bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung organisiert wird, darauf hin, dass bundesweit verbindliche Standards eingeführt werden, die von allen im Bereich Ausbildung und Prüfung von Herdenschutzhunden tätigen Institutionen angewendet werden müssen.

Siegesmund
Ministerin